

Position behauptet

Anteil auswärtiger Aussteller überstieg erstmals die 18%-Marke

Mit wieder knapp über 1000 Ausstellern, die sich in Stuttgart auf einer gegenüber 2013 ebenfalls nahezu unveränderten Nettogröße von rund 35 500 m² einer um ca. elf Prozent gestiegenen Besucherzahl von 32 800 präsentierten, hat die LogiMat ihren Stellenwert als eines der wichtigsten Intralogistik-Events eindrucksvoll bestätigt. Dies ist umso bemerkenswerter, als dass mit der CeMat bereits das nächste Großereignis der Branche ansteht.

■ Wurde der Hannoveraner Veranstaltung bisher eine deutlich höhere Internationalität attestiert, so ist diese Einschätzung etwas zu relativieren. Auch der Anteil auswärtiger Aussteller auf der zum 12. Mal ausgerichteten Fachmesse für Distribution, Material- und Informationsfluss überstieg erstmals die 18-Prozent-Marke. Insgesamt fanden 182 nicht-deutsche Unternehmen aus 25 Natio-

nen den Weg ins Schwabenland, wobei 35 niederländische, 32 schweizerische und 28 italienische Firmen die stärksten Auslandsfraktionen bildeten.

Messeleiter Peter Kazander machte aus der Konkurrenzsituation zur CeMat keinen Hehl, verwies aber gleichzeitig auf die Stärken der LogiMat: „Selbstverständlich nehmen wir uns gegenseitig etwas vom Ku-

chen weg, aber ich glaube, dass sich unser Konzept durchgesetzt hat und auch langfristig Erfolg haben wird. Wir wollen ganz bewusst keine Eventmesse sein“. Deswegen seien die Aussteller zum Beispiel ersucht worden, auf Beschallungsanlagen zu verzichten, um intensive Fachgespräche in Normallautstärke zu ermöglichen. Auch sei mit der Verteilung von Eintritts-Freikarten sehr



Blick in die Messehalle 1, in der vor allem Förder- und Lagertechnik präsentiert wurde.

Fotos: Kimberly Wittlieb



Jens Kallfass, CEO der erstmals an der LogiMat teilnehmenden Kallfass Verpackungsmaschinen GmbH.



sparsam umgegangen worden, damit eine hohe Besucherqualität sichergestellt ist. Die Bedeutung, die der von der Münchener Euroexpo GmbH organisierten Ausstellung mittlerweile zukommt, unterstrich auch die Anwesenheit von Dr. Nils Schmid, in Personalunion Finanz- und Wirtschaftsminister sowie Stellvertretender Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg.

Er betonte die Wichtigkeit der Intralogistik-Branche nicht nur für das „Ländle“ als Bundesland mit der höchsten industriellen Wertschöpfung, sondern glaubt auch, dass

die LogiMat zu einer „Weltfachmesse“ geworden ist. Er zeigte sich beeindruckt von der Innovationskraft vieler Hersteller und gratulierte speziell den drei Gewinnern des Preises „Bestes Produkt“.

In der Kategorie „Kommissionieren, Verpacken, Sichern“ ging die begehrte Auszeichnung in diesem Jahr an die Firma Ehrhardt + Partner, Boppard, für die Neuentwicklung VIR (Voice Integrates RFID), welche die Vorteile von Pick-by-Voice und RFID in einer Kommissionier-Technologie vereint. In der Sparte „Beschaffen, Fördern, Lagern“

wurde ein vom Institut Fördertechnik und Logistik der Universität Stuttgart erfundenes Doppelkufensystem geehrt, das von der Böblinger Firma Eisenmann Anlagenbau vermarktet wird. Es handelt sich um ein fahrerloses Transportsystem zum Paletten-Handling, das – ähnlich einem Hubwagen – aus zwei Gabeln besteht, die jedoch nicht mechanisch miteinander verbunden sind. Der Gewinner in der Kategorie „Software, Kommunikation, IT“ ist die Heidler Strichcode GmbH, Wolfschlugen, für ihr Produkt Pallet-Cube. →

Auch beim diesjährigen Get-Together am Ende des ersten Messtages hatte die Intralogistikbranche wieder Grund zum Feiern.



Zahlreiche Innovationen

Wenn Gespräche mit Vertretern von ca. fünf Prozent der Aussteller als repräsentativ gelten dürfen, so zeichnete sich ein allseits zufriedenes Stimmungsbild. Gewohnt vielfältig gestaltete sich das Angebot, wobei sich Verpackungsmaschinen sowie die Segmente Lager- und Transportbehälter, Paletten, Luft- und Papierpolstermaschinen oder etwa die Etikettier- und Drucktechnik überwiegend auf Teile der Hallen 4 und 6 konzentrierten. Dabei wurde bereits einige Innovationen gezeigt, die in Bälde auf der interpack und/oder CeMat nochmals im Mittelpunkt stehen werden.

So wurde der Firma B+ Equipment S.A.S., Aubagne, erst eine Woche vor Beginn der Stuttgarter Veranstaltung ein weltweites Patent auf eine Maschine erteilt, mit der sich bedarfsgerechte, auf die jeweilige Füllhöhe abgestimmte Verpackungen aus Wellpappe produzieren lassen. Die Anlage, die noch keine endgültige Typbezeichnung hat, ist derzeit im Bau und wird zur CeMat in Hannover präsentiert. Die patentierte Innovation besteht im Wesentlichen darin, dass die Maschine keine Messer benutzt und somit keine Verschleißteile besitzt.

Einer der diesjährigen LogiMat-Debütanten war die Kalfass Verpackungsmaschinen GmbH. Das Nürtinger Unternehmen zeigte die neue Versandverpackungsmaschine Logi Wrap, die speziell für Anwendungen in der Versand- und Logistikindustrie konzipiert wurde.

So neu, dass auf der Messe noch kein Exemplar in natura zu sehen war, ist die aus gehärteter BC-Wellpappe gefertigte CKD-Palettenbox LS der Knüppel Verpackung GmbH & Co. KG, Hann. Münden. Bezüglich ihrer technischen Eigenschaften rangiert sie zwischen einem entsprechenden Behältnis aus Starkwellpappe und einer Sperrholzkiste. Ihre hohe Stabilität erhält die Box durch eine Injektion mit Wasserglas in die Welle und die anschließende Trocknung.

Erst im Herbst dieses Jahres wird die Georg Utz AG, Bremgarten/CH, Mitglied der deutschen Utz-Gruppe, eine eigengefertigte Euro H1-Kunststoffpalette auf den Markt bringen, welche die auf der FachPack 2013 vorgestellten, insbesondere für die Lebensmittel- bzw. Fleischwarenindustrie entwickelten E-Performance-Behälter mit dem Grundmaß 600 mm x 400 mm und Höhen



Dr. Nils Schmid (Mi.), in Personalunion Finanz- und Wirtschaftsminister sowie Stellvertretender Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg, betonte die wirtschaftliche Bedeutung der LogiMat. Messeleiter Peter Kazander(re.) und Prof. Dr. Karl-Heinz Wehking, Institut für Fördertechnik und Logistik, Universität Stuttgart.

von 125 mm, 200 mm und 300 mm zu einem System komplettiert. Ihre ausgeprägte Innovationsfreude bewiesen wiederum die Anbieter von Etikettier- und Kennzeichnungstechnik. Gleich mehrere Thermodirekt-/Thermotransferdrucker, die eine hohe Auflösung von 600 dpi realisieren, feierten Messepremiere.

Über all diese und weitere Exponate, die Bezug zur Verpackungsindustrie haben, wird in Einzelberichten ausführlicher in der VR informiert werden.

Neue Herausforderungen

Nicht unerwähnt bleiben soll das erstmals mit der LogiMat verknüpfte Forum TradeWorld. Hier diskutierten Markenartikelher-

steller, Vertreter verschiedener Handelsformen bis hin zum E-Commerce sowie deren Dienstleistungspartner die aktuellen Herausforderungen der Branche. Das breit gefächerte Themenspektrum der Vortragsreihe stieß auf großes Interesse.

Generell lässt sich feststellen, dass insbesondere E-Commerce als zunehmende Verlagerung vom stationären Handel zum Distanzhandel und in das Internet nahezu alle Segmente der Intralogistik vor neue und große Herausforderungen stellt. Termintreue und Retourenmanagement sowie die Ausnutzung von Einsparpotenzialen und Synergieeffekten sind nur einige der Stichworte, die den Aufgabenbereich definieren.

Bernd Neumann ■



Forum TradeWorld: Großes Interesse für E-Commerce und andere Handelsformen.